



Europäische
Kommission



© Frank Vassen

Reaktion der Kommission auf die Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten!“

5. April 2023
#EUGreenDeal
#EUTakeTheInitiative



„**Bienen und Bauern retten!** Eine bienenfreundliche Landwirtschaft für eine gesunde Umwelt“: eine Europäische Bürgerinitiative, die von mehr als **einer Million Bürgerinnen und Bürgern** in der gesamten EU unterstützt wird



Die Kommission wird aufgefordert

-  synthetische Pestizide bis 2035 schrittweise abzuschaffen
-  die biologische Vielfalt in Agrarlandschaften wiederherzustellen
-  die Landwirte beim Übergang zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft zu unterstützen

Warum ist das wichtig?

Die Krisen in den Bereichen Klimawandel, Umweltverschmutzung und Verlust an biologischer Vielfalt sind miteinander verknüpft und bedrohen die europäische Landwirtschaft und die langfristige Ernährungssicherheit.

Ohne Bestäuber gibt es kein Leben auf der Erde! Der Verlust von Bestäuberinsekten würde die bestehenden Ökosysteme destabilisieren.

80 % der Kultur- und Wildpflanzenarten müssen von Tieren bestäubt werden.

In der EU schrumpft der Bestand jeder dritten Bienen-, Schmetterlings- und Schwebfliegenart.



Umwelt



© Getty Images



© Getty Images

Reaktion der Kommission

- Die Kommission begrüßt diese Initiative, da der Klimawandel und der Verlust an biologischer Vielfalt eine wachsende Herausforderung für die europäische Landwirtschaft darstellen.
- Nun ist es Priorität, auf eine **rasche Annahme** der Legislativvorschläge der Kommission durch das Europäische Parlament und den Rat hinzuwirken, wobei die **ehrgeizigen Ziele beibehalten werden müssen**.
- Die wirksame und rechtzeitige **Umsetzung** zusammen mit der **gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** im Rahmen des **europäischen Grünen Deals** ist von wesentlicher Bedeutung.

Seit Beginn der Europäischen Bürgerinitiative im Jahr 2019 hat die Kommission im Rahmen des europäischen Grünen Deals ehrgeizige Maßnahmen ergriffen, um dem Rückgang der Bestäuber entgegenzuwirken und die Nachhaltigkeit der Lebensmittelsysteme sicherzustellen:

Überarbeitete EU-Initiative für Bestäuber: Ein neuer Deal für Bestäuber

- ❁ **42 Maßnahmen** zur **Bekämpfung der Ursachen** des Bestäuberrückgangs, zur **Verbesserung des Wissensstands** in diesem Bereich und zur **Mobilisierung aller Akteure** in der Gesellschaft

Vorschlag für ein Gesetz zur Wiederherstellung der Natur

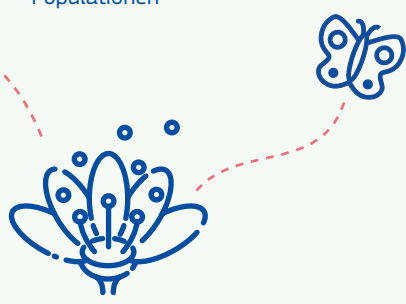
- ❁ Neue **verbindliche Ziele** für die **Wiederherstellung landwirtschaftlicher Ökosysteme** **Umkehrung des Rückgangs** der Bestäuberpopulationen **bis 2030** und regelmäßige Überwachung dieser Populationen

Gemeinsame Agrarpolitik der EU 2023–2027

- ❁ GAP-Mittel sind mit einer Reihe von **Umweltauflagen** verbunden, die auf **90 %** landwirtschaftlichen Fläche Anwendung finden
- ❁ **100 Mrd. EUR** zur **Unterstützung von Landwirten** beim den ökologischen Wandel
- ❁ **Zusätzliche Maßnahmen** zur Erhaltung/Wiederherstellung der biologischen Vielfalt oder zur Verringerung des Einsatzes von Pestiziden auf **49,5 Mio. Hektar**. Geförderte landwirtschaftliche Verfahren können **ökologischen Landbau, Agrarökologie** oder **Präzisionslandwirtschaft** umfassen

EU-Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und Biodiversitätsstrategie

- ❁ **10 %** der landwirtschaftlichen Fläche sollten **Landschaftselemente mit großer biologischer Vielfalt** aufweisen, z. B. Pufferstreifen, Rotationsbrachen oder rotationsunabhängige Brachen, Hecken und Teiche, um die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft wiederherzustellen
- ❁ Mindestens **25 %** der landwirtschaftlichen Flächen sollten **ökologisch bewirtschaftet** werden
- ❁ **Verringerung der Nährstoffverluste** aus der Landwirtschaft **um mindestens 50 % bis 2030**, wobei sicherzustellen ist, dass sich die Bodenfruchtbarkeit nicht verschlechtert



Vorschlag für eine Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden

- ❁ **Verringerung des Einsatzes chemischer Pestizide und des von ihnen ausgehenden Risikos** in der EU-Landwirtschaft **bis 2030 um 50 %**
- ❁ GAP-Mittel zur **Entschädigung der Landwirte über fünf Jahre** während des Übergangs

Globales Engagement der EU

- ❁ Im Zuge des im Dezember 2022 in Montréal vereinbarten **globalen Biodiversitätsrahmen** haben sich die EU und ihre Mitgliedstaaten verpflichtet, das von **Pestiziden ausgehende Gesamtrisiko bis 2030 um die Hälfte zu verringern**.

